

Inhaltsverzeichnis

	S.	Rn.
Vorwort	V	
Inhaltsverzeichnis	VII	
Abkürzungsverzeichnis	XIII	
Literaturempfehlung	XVIII	
I. Teil: Die Verfassung	1	
§ 1. Die Verfassungsentwicklung Polens – geschichtlicher Überblick	2	1
I. Republik und die Verfassung vom 3. Mai	2	2
II. Die Teilungszeit	3	4
III. Die II. Republik	4	5
IV. Die Zeit der Volksdemokratie	6	7
V. Der Wandel des Verfassungssystems	7	10
1. Die Reform der bestehenden Verfassungsordnung	8	11
2. Die Übergangsphase	9	12
3. Das Verfassungsgesetz vom 23. April 1992 über das Verfahren der Vorbereitung und Verabschiedung der Verfassung der Republik Polen	10	13
4. Die sog. Kleine Verfassung (Mała Konstytucja)	11	14
§ 2. Die Verfassung von 1997	12	15
I. Hindernisse bei der Verabschiedung der neuen Verfassung	12	15
II. Die allgemeine Charakteristik der Verfassung	15	18
III. Die Änderung der Verfassung	16	20
IV. Die unmittelbare Anwendung der Verfassung	17	21
II. Teil: Rechtsstaat	23	
§ 1. Das Rechtsstaatsprinzip	25	25
§ 2. Die Bestandteile des Rechtsstaates in der Rechtsprechung des VerfGH ..	27	30
§ 3. Das Rechtssystem	31	34
I. Verhältnis der neuen Verfassung zum bisher geltenden Recht	31	35
II. Das Rechtssystem nach der Verabschiedung der neuen Verfassung	34	39
1. Die Hierarchie der Rechtsquellen	34	39
2. Die Zweiteilung der Rechtsakte: allgemein bindende und interne Rechtsakte	36	43

3. Das geschlossene Rechtsquellsystem	39	51
4. Die Stellung der Rechtsquellen des Völkerrechts im polnischen Rechtssystem	42	60
4.1. Verfassungsrechtliche Bestimmung der Stellung völkerrechtlicher Verträge	43	61
4.2. Der Status anderer Quellen des Völkerrechts	45	67
4.3. Der Verfassungsgerichtshof und die Quellen des Völkerrechts	46	71
4.4. Zusammenfassung	48	76
5. Verfassungsrechtliche Grundlagen für die Mitgliedschaft Polens in der Europäischen Union	49	78
6. Die Stellung europarechtlicher Normen in dem geschlossenen Rechtsquellsystem der polnischen Verfassung	54	86
6.1. Bestimmung der Rangfolge	54	87
6.2. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung	55	89
6.3. Zuständigkeit des VerfGH für die Lösung der Kollisionsfälle	56	91
6.4. Konsequenzen der Unvereinbarkeit des Gemeinschaftsrechts und der Umsetzungsakte mit der Verfassung	58	95
III. Teil: Soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftsverfassung	61	
§ 1. Prinzipien sozialer Gerechtigkeit	61	100
§ 2. Die soziale Marktwirtschaft	63	104
§ 3. Die Eigentumsordnung in der Verfassung	64	106
I. Die Eigentumsstruktur	64	106
II. Enteignung	65	109
IV. Teil: Grundrechte und Grundpflichten	67	
§ 1. Die Grundrechte	68	110
I. Die Konzeption der Rechte des Individuums in der Verfassung	68	110
II. Die Grundrechte und die Grundfreiheiten	69	113
III. Die Rechte und Freiheiten des Menschen und des Bürgers	70	115
IV. Die grundlegenden Prinzipien der Regelung von Rechten und Freiheiten des Individuums in der Verfassung	73	120
1. Das Prinzip der Unantastbarkeit der Menschenwürde	73	120
2. Grundrechtsbegrenzungen	73	121
2.1. Gesetzesvorbehalt	73	121
a) Allgemeines	73	121
b) Ausnahmefälle	74	122
c) Zusammenfassung	74	123
2.2. Das Prinzip der Unantastbarkeit des Wesens von Freiheiten und Rechten und das Verhältnismäßigkeitsprinzip	75	124
3. Das Prinzip der Gleichheit vor dem Gesetz	75	127
4. Weitere Prinzipien	77	131
V. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Grundrechte	78	133
VI. Persönlicher Anwendungsbereich der Grundrechte	81	136
VII. Mittel des Grundrechtsschutzes	82	138

Inhaltsverzeichnis

1. Die Verfassungsbeschwerde	82	139
1.1. Beschwerdegegenstand und Beschwerdeberechtigung	83	140
1.2. Die übrigen Zulässigkeitsvoraussetzungen	83	142
1.3. Probleme in der Praxis	84	145
2. Sonstige Schutzmittel	86	147
§ 2. Die Grundpflichten	88	156
I. Der Begriff der Verfassungspflichten	88	156
II. Kategorien von Verfassungspflichten	90	159
III. Die unmittelbare Anwendbarkeit der Verfassungspflichten	90	160
IV. Die Schranken der Verfassungspflichten	91	161
V. Durchsetzung der Verfassungspflichten	91	162
VI. Die Pflichten des Individuums in der polnischen Verfassung	91	163
1. Die Pflichten des Menschen	91	164
2. Die Pflichten des Bürgers	93	171
V. Teil: Die Demokratie	95	
§ 1. Die Institutionen der unmittelbaren Demokratie	95	174
I. Die Volksgesetzgebungsinitiative	96	176
1. Gegenstand	96	177
2. Vorbereitung des Entwurfs	96	179
3. Das Verfahren im Parlament	96	180
4. Praxis	97	182
II. Das landesweite Referendum	97	183
1. Das Fakultativreferendum	97	183
1.1. Gegenstand	97	184
1.2. Zuständige Organe	98	187
1.3. Verbindlichkeit der Ergebnisse des Referendums	98	188
2. Das Verfassungsreferendum	99	189
III. Das Lokalreferendum	99	190
§ 2. Die politischen Parteien	100	192
I. Die Freiheit der Bildung und der Tätigkeit	100	193
II. Registrierung und Mitgliedschaft	101	195
III. Auflösung	102	196
IV. Finanzierung	102	197
§ 3. Das Wahlrecht	103	201
I. Grundsätze und Rechtsquellen	103	201
1. Das Prinzip der Allgemeinheit	104	205
2. Der Grundsatz der Gleichheit	105	208
3. Der Grundsatz der Unmittelbarkeit	106	212
3.1. Die persönliche Stimmabgabe	106	213
3.2. Personalisierte Wahl	106	214
4. Der Grundsatz des Wahlgeheimnisses	107	216
5. Der Grundsatz der freien Wahlen	108	217
VI. Teil: Die Legislative	109	
§ 1. Die Struktur des polnischen Parlaments	110	218
§ 2. Die Funktionen des polnischen Parlaments	111	222
§ 3. Die Legislaturperiode des polnischen Parlaments	111	223
§ 4. Die Organe beider Kammern	112	225

I.	Die Organe des Sejms	112	225
1.	Die Leitungsgremien	112	225
2.	Die Ausschüsse	114	231
2.1.	Ständige Ausschüsse	115	234
2.2.	Sonderausschüsse und Untersuchungsausschüsse	115	235
II.	Die Organe des Senats	117	238
1.	Die Ausschüsse	118	244
§ 5.	Die Indemnität und die Immunität	119	245
I.	Die Indemnität	119	246
II.	Die Immunität	120	249
III.	Praxis	121	254
§ 6.	Der Grundsatz der Unvereinbarkeit des Mandats mit anderen Ämtern (incompatibilitas)	122	255
§ 7.	Die Formen des Zusammenschlusses der Parlamentarier	123	256
§ 8.	Das Gesetzgebungsverfahren in Polen	124	260
I.	Die Gesetzesinitiative	124	260
II.	Das Verfahren im Sejm	126	268
III.	Das Verfahren im Senat	128	272
IV.	Die Erörterung des Standpunktes des Senats durch den Sejm	128	274
V.	Befugnisse des Präsidenten der Republik Polen	131	280
1.	Promulgation	131	280
2.	Allgemeines zum Prüfungsrecht	131	281
3.	Suspensives Veto	132	283
VI.	Beratung über das Veto	135	290
VII.	Das Verfahren mit einem teilweise für verfassungswidrig erklärten Gesetz	135	291
VIII.	Die Verkündung und das Inkrafttreten des Gesetzes	136	293
§ 9.	Die Nationalversammlung	136	294
I.	Die verfassungsrechtliche Stellung	136	294
II.	Die Zuständigkeiten	137	297
VII. Teil: Die Exekutive	139	
§ 1.	Der Präsident der Republik	140	299
I.	Die Stellung des Präsidenten in dem System der Staatsorgane	140	299
II.	Die Kompetenzen des Präsidenten	140	300
1.	Die Zuständigkeiten des Präsidenten, die mit der Tätigkeit der Regierung verbunden sind	141	302
1.1.	Die Berufung des Ministerrates (der Regierung)	141	302
a)	Erster Schritt: Art. 154 Abs. 1 und 2 VerfRP	141	303
b)	Zweiter Schritt: Art. 154 Abs. 3 VerfRP	142	305
c)	Dritter Schritt: Art. 155 Abs. 1 VerfRP	142	306
1.2.	Weitere Befugnisse	142	307
2.	Die Zuständigkeiten des Präsidenten, die mit der Tätigkeit des Parlaments verbunden sind	144	310
3.	Die Zuständigkeiten des Präsidenten, die mit der Tätigkeit des Justizwesens verbunden sind	144	314
4.	Die „traditionellen“ Zuständigkeiten des Staatsoberhauptes	145	321
III.	Die Verantwortlichkeit des Präsidenten	146	324

Inhaltsverzeichnis

IV. Die Hindernisse bei der Amtsausübung	146	325
§ 2. Der Ministerrat	147	326
I. Die Besetzung	147	326
II. Die Organisations- und Handlungsprinzipien	147	329
III. Die Zuständigkeiten des Ministerrates	149	333
IV. Die verfassungsrechtliche Stellung des Präsidenten des Ministerrates	150	334
V. Die verfassungsrechtliche Stellung der Minister	151	338
VI. Die parlamentarische Verantwortlichkeit des Ministerrates und dessen Mitglieder	153	343
VII. Der Woiwode	155	350
 VIII. Teil: Die territoriale Selbstverwaltung	 157	
§ 1. Entwicklung	157	352
§ 2. Rechtsquellen	158	353
§ 3. Strukturprinzipien	158	354
§ 4. Die einzelnen Selbstverwaltungsgemeinschaften	161	361
§ 5. Die Aufsicht über die territoriale Selbstverwaltung	162	368
 IX. Teil: Die Judikative	 165	
§ 1. Der Begriff der rechtsprechenden Gewalt und der Rechtsprechung	166	370
§ 2. Die verfassungsrechtlichen Prinzipien der rechtsprechenden Gewalt	166	374
I. Das Prinzip der richterlichen Unabhängigkeit	166	374
II. Der Grundsatz der Unabhängigkeit der Gerichte	169	381
III. Der Grundsatz der Einheitlichkeit (Homogenität) der Gerichte	169	382
IV. Der Grundsatz des Zweistufenweges des gerichtlichen Verfahrens	170	383
V. Weitere Grundsätze	170	384
§ 3. Das Modell der Gerichtsbarkeit	170	385
I. Das Oberste Gericht	170	386
II. Die Gerichtszweige	172	392
III. Justizreform	175	399
§ 4. Der Landesjustizrat	176	400
§ 5. Der Verfassungsgerichtshof	177	403
I. Die verfassungsrechtliche Stellung	177	403
II. Die Organisations- und Handlungsprinzipien	179	405
1. Das Prinzip der Unabhängigkeit der Richter des VerfGH	179	405
2. Das Prinzip der Richterwahl	180	406
3. Das Prinzip der Inkompatibilität der Ämter	180	407
III. Die Besetzung und Struktur	180	408
1. Die Generalversammlung	180	409
2. Der Präsident des VerfGH	181	411
IV. Die Kompetenzen des VerfGH und das Verfahren	181	412
1. Die Entscheidungen über Verfassungsmäßigkeit und Legalität von Rechtsnormen	181	413
1.1. Der Gegenstand der Kontrolle	182	414
1.2. Die abstrakte Kontrolle	183	418
1.3. Die konkrete Kontrolle	184	424

1.4. Das Verfahren vor dem VerfGH	185	427
1.5. Die Entscheidungen	187	433
2. Die Entscheidungen über die Verfassungsbeschwerden	189	439
3. Die Kompetenzstreitigkeiten zwischen den zentralen Verfassungsorganen des Staates (Organenstreit)	190	440
4. Die Entscheidungen über die Verfassungsmäßigkeit von Zielen und Tätigkeit der politischen Parteien	190	441
5. Die Signalisierung der Lücken und der Mängel im Recht	191	442
6. Die Entscheidungen über die Feststellung eines Hindernisses in der Ausübung des Amtes durch den Präsidenten der Republik	191	443
§ 6. Der Staatsgerichtshof (Trybunał Stanu)	191	444
I. Zusammensetzung	192	445
II. Organisations- und Handlungsprinzipien	192	446
X. Teil: Staatliche Kontrolle, Rundfunk und Fernsehen, öffentliche Finanzen	195	
§ 1. Die Oberste Kontrollkammer	195	451
I. Verfassungsrechtliche Stellung	196	453
II. Der Umfang der Kontrolle	197	459
1. Die kontrollierten Einrichtungen	197	459
2. Die Kriterien der Kontrolle	199	464
III. Die Organisation	200	466
§ 2. Der Beauftragte für Bürgerrechte	200	469
I. Die verfassungsrechtliche Stellung	200	469
II. Die Tätigkeit	201	473
§ 3. Der Beauftragte für Kinderrechte	203	478
§ 4. Der Landesrat für Rundfunk und Fernsehen	205	481
I. Die verfassungsrechtliche Stellung	205	481
II. Die Aufgaben und die Zuständigkeiten	207	485
§ 5. Die Polnische Nationalbank	208	490
I. Die verfassungsrechtliche Stellung und die Aufgaben	208	490
II. Die Organe der PNB	209	491
Sachwortverzeichnis	211	